



Foto: Impuls-Studio München Diameditation 7

FESTGENAGELT!

In Auseinandersetzungen neigen Menschen dazu, ihr Gegenüber festzunageln.

Das lautet dann so:

„Hast du nicht einmal gesagt ...?“

„Wer hat denn damals ...?“

„Hast du es schon vergessen, wie du ...“

„Ich weiß es noch so genau, als ob es gestern gewesen wäre, da hast du ...“

„Glaubst du vielleicht, ich weiß das nicht mehr, wie du mir ...“

Das Ereignis kann Jahre, ja Jahrzehnte zurückliegen; es können oftmalige Gespräche darüber geführt und Entschuldigungen ausgesprochen und auch angenommen worden sein. Doch diese Ereignisse taugen immer noch, um einen Streit zu beginnen.

Wer solche Redensarten wie oben verwendet, der nagelt seinen Streitpartner auf eine Tat, auf einen Satz, auf eine Situation fest und kann sein Gegenüber zur Weißglut treiben: Es gibt nur Schuldzuweisungen, doch der Konflikt wird nie beendet und ist geeignet, ihn jederzeit wieder auszugraben, wenn man den anderen wehtun oder seklieren will.

Das Opfer muss den Täter freigeben

Wenn das seinerzeitige „Opfer“ sich weigert, Bedauern und Entschuldigung, sogar Wiedergutmachung, wenn sie möglich ist, anzunehmen, nagle ich meinen seinerzeitigen Streitpartner für immer fest.

Er selbst kann sich nicht von seiner Schuld oder seinem Versagen befreien, wenn das Opfer sich weigert zu vergeben.

Die Situation des Festnagelns haben wir in unseren Kirchen sichtbar gemacht: Vor dem Altar liegt ein Holzstamm. Mit großen Nägeln sind Beschuldigungen auf Zetteln festgenagelt.

Wenn wir dies in unseren Kirchen sehen, sollen wir an das Jesuswort in der Bergpredigt erinnert werden:

„Wenn du deine Opfertgabe zum Altar bringst

und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe.“ (Mt 5,23-24)

Jesus spricht die Schuldfrage gar nicht an; er sagt: Wenn dir auf dem Weg zum Gottesdienst einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat ... schon die Tatsache, dass da zwischen einem anderen und dir ein Vorwurf steht, soll dich zum Handeln bewegen.

Wir denken beim Bußgottesdienst gemeinsam nach,

wie wir Nägel, mit denen wir andere immer wieder festnageln, herausziehen und somit befreiend wirken können.

Nägel herausziehen heißt Vergebung und damit Freiheit jenen schenken, welche an mir schuldig geworden sind.

„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“, hat uns Jesus im Vater-unser gelehrt zu beten.

Ostern ist das Fest der Befreiung von allem, was uns nicht wirklich leben lässt.

Er hat auch seinen Sohn Jesus am Kreuz von den Fesseln des Bösen und des Todes befreit, die Nägel der Kreuzigung vermochten ihn am Kreuz nicht festzuhalten.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Ich wünsche Ihnen überschäumende Osterfreude aus der Erfahrung, dass Gott uns nicht mit unserer Schuld festnagelt, sondern vergibt. Vielleicht gelingt es auch uns, Nägel herauszuziehen und damit Befreiung zu schenken durch Vergebung an jene, die an mir schuldig geworden sind.

Eine gesegnete Fastenzeit und ein fröhliches Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Anmerkung:

Den Bußgottesdienst feiern wir am 5. Fastensonntag am 13. März um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Liezen.

In eigener Sache

Manche Pfarrbrief-Austrägerin hat diesen wichtigen Dienst im Rahmen unserer Pfarre über viele Jahre, oft sogar über mehrere Jahrzehnte ausgeübt. Alters- oder krankheitsbedingt müssen sie eines Tages diese Tätigkeit aufgeben.

Dann entsteht eine Lücke im Netz der Austräger, das sich über die ganze Pfarre erstreckt. Für die entstandene Lücke wird es immer schwerer, einen Ersatz zu finden.

Wir mühen uns, aus jenem Gebiet jemanden zu finden, der diesen Dienst übernehmen will, weil man ihn/sie kennt und er/sie sich in diesem Gebiet auskennt. Das gelingt leider nicht immer.

Deswegen meine Bitte an die Pfarrbewohner: Wenn Sie diesen Dienst – 11 Mal im Jahr – übernehmen können, auch in einem für Sie fremden Gebiet unserer Pfarre, dann sagen Sie uns dies. Wir achten darauf, dass die Gebiete eher klein gehalten werden können, sodass dieser Dienst nicht zuviel Zeit beansprucht.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar für Ihre Hilfe, ein möglichst dichtes Netz von Pfarrbrief-Austräger/innen zu knüpfen.

Dank für den Austrägerdienst von Leopoldine Polzer

Frau Polzer hat den „Liezener Pfarrbrief“ seit seinem Bestehen in ihrem Gebiet ausgetragen, also 51 Jahre lang; unter dem Initiator des „Liezener Pfarrbriefes“ und seinerzeitigen Kaplans Dr. Wilhelm Pannold hat sie den Pfarrbrief von ihrem Stenogramm in die Schreibmaschine getippt und für die Druckerei fertiggestellt. Seit geraumer Zeit kann Frau Polzer aus Altersgründen ihren Austrägerdienst nicht mehr ausüben. Die Pfarre Liezen sagt ihr aber ein herzliches Dankeschön für ihren jahrzehntelangen Austrägerdienst!

@ Ein Blick ins Internet

- Als „deutliches Zeichen, Arbeitslosen unseres Landes durch Teilen zu helfen“, wird der diözesane Fonds Neue Arbeitsplätze bezeichnet. Nähere Informationen können unter www.fonds-neue-arbeit.at abgerufen werden.
- Unter www.opac.st findet sich ein im deutschen Sprachraum einmaliges Recherchesystem, das ermöglicht, in allen Bezirksbibliotheken, in der Landesbibliothek, der Universitätsbibliothek, den Grazer Stadtbibliotheken usw. zu recherchieren. Es wird in allen Bibliotheken gleichzeitig gesucht.

Erwartungsvoll beten – Mutig aus der Kraft Gottes leben

Vom 19. bis 21. März 2005 findet in der Ennstal-Halle in Liezen zum zweiten Mal in Österreich ein *teen prayer congress* statt.

Der *teen prayer congress* (tpc) ist eine Gebetskonferenz für Teenager und Jugendliche. Als Gebetsbewegung vermittelt der *teen prayer congress*, erwartungsvoll zu beten und aus der Kraft und Liebe Gottes zu leben. Das Anliegen ist, den Horizont zu weiten, so dass ein Blick für die Nöte der Region, Nation und der ganzen Welt gewonnen wird. Die Jugendlichen werden in ihrer geistlichen Selbständigkeit und Eigenverantwortung gefördert und ermutigt, miteinander und füreinander zu beten.

Auf der Basis der Evangelischen Allianz und in Zusammenarbeit mit der Liebenzeller Mission wird der *teen prayer congress* von einem breiten Trägerkreis von Gemeinden, Werken und Jugendinitiativen unterstützt.

Beim ersten *teen prayer congress* im Dezember 2003 in Schladming waren wir überwältigt und sehr bewegt, weit über 800 Teilnehmer/innen willkommen heißen zu dürfen. Und nun geht es weiter ... am 19. bis 21. März 2005 in Liezen. Wir freuen uns bereits jetzt über zahlreiche Anmeldungen aus ganz Österreich.



Geplant ist in diesem Rahmen auch wieder eine „Konferenz“ für alle Lehrerinnen und Lehrer, für Pädagogen, Jugendverantwortliche, für Eltern ... für alle, deren Herz für dieses Anliegen schlägt. Gemeinsam wollen wir hören, was in Österreich in Sachen Gebet geschieht, nachdenken, wie Teens ermutigt und unterstützt werden können.

Informationen, Flyer/Anmeldungen können bestellt werden unter: www.teenprayer.org oder *tpc sekretariat*, Sissi Ortwein, 8972 Ramsau 204

Anmerkung der Redaktion:

Die katholische Kirche bzw. Pfarre Liezen gehört nicht zum Trägerkreis des *teen prayer congress*; dennoch möchten wir auch die katholischen Jugendlichen auf ihn aufmerksam machen, damit sie ihrem Interesse entsprechend an den Veranstaltungen in der Ennstal-Halle teilnehmen können.

Jeder soll selber entscheiden, was seiner Seele und seinem Glauben guttut. Es ist sicher etwas Besonderes, wenn junge Menschen miteinander beten.

Silberpaarreise nach Rom/Assisi – 27. August bis 4. September 2005

Steirische Ehepaare, die heuer 25 Jahre verheiratet sind, sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Anlass bei der Jubiläumswallfahrt vom 27. August bis 4. September 2005 zu begehen.

Stationen der Reise sind Padua, Florenz, Rom, Assisi, Ravenna, Pomposa, Graz. Diese 9-tägige Reise beinhaltet neben dem religiösen und kulturellen Erleben des Reiseziels auch eine kompetente Begleitung der Paare anlässlich ihres Jubiläums im Sinne einer Ehebilanz und einer Neuorientierung für alle Zukunft. Silberpaare aus der ganzen Steiermark sind dazu eingeladen.

Reisebegleitung: Monika und Kurt Nitsch und Pfr. Mag. Alois Stumpf; Preis: € 1.220,- pro Paar.

Anmeldung und nähere Informationen:

Familienreferat der Diözese Graz-Seckau
Bischofplatz 4, 8010 Graz, ☎ 0316/80 41-297

Liezener Brass Connection – „Alles in Blech“

Am: Freitag, 4. März 2005, 19.30 Uhr
Ort: Stadtpfarrkirche Liezen
Veranstalter: Kulturreferat Liezen

Brass bedeutet nicht viel mehr als Blech. Dass dies alles andere als eintönig blechern klingt, beweisen an diesem Abend 10 Herren auf ihren Instrumenten.

Mitglieder der Stadtkapelle Liezen verstärkt durch Profimusiker werden mit diesem einmaligen Projekt versuchen, Brassmusik auf höchstem Niveau auf die zu Bühne bringen. Die Renaissancemusik eines Henry Purcell steht ebenso auf dem Programm wie Melodien von Johann Strauss und jazzige Klänge.

Genießen Sie einen abwechslungsreichen Abend, an dem hörbar „Alles in Blech“ ist.

Eintritt: Erwachsene Vorverkauf € 6,-/
Abendkasse € 8,-/Jugend: frei

Kartenvorverkauf: Stadtamt Liezen –
Bürgerservice, Musikhaus Härtel

Ostertanzlied Nr. 10.17

Wir tanzen
wir tanzen,
um das goldene Kalb
tanzen wir nicht.

Wir tanzen
wir tanzen,
auf dem Vulkan
tanzen wir nicht.

Wir tanzen
nicht um die Mächtigen,
wir tanzen
nicht um die Prächtigen.

Wir tanzen
wir tanzen,
wir tanzen vor dem Licht,
das die Nacht durchbricht.

Wir tanzen
wir tanzen,
wir tanzen vor dem Feuer,
das unsere Schuld verbrennt.

Wir tanzen vor einem,
der uns alle kennt.

Wir tanzen
wir tanzen,
wir tanzen vor dem Brot,
das unsern Hunger stillt.

Wir tanzen vor dem Wein,
der uns mit Hoffnung füllt.

Wir tanzen
wir tanzen,
wir tanzen vor einem,
der die Lahmen zum Tanzen bringt,
wir tanzen, wir tanzen,
mit dem einen,
der über den Schatten springt.

Wir tanzen
wir tanzen,
wir tanzen in dem Licht,
das die Nacht durchbricht.

aus „geerdeter Himmel“ von Wilhelm Willms

Die Karwoche – die heilige Woche

Palmsontag, 20. März

8.30 Uhr: Palmweihe vor der Volksschule Weißenbach, anschließend die Prozession in die Kirche; in der Messfeier hören wir die Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus.

10.00 Uhr: Weihe der Palmzweige vor dem Kriegerdenkmal, dann folgt die Prozession in die Pfarrkirche, in der wir bei der Messfeier die Leidensgeschichte nach Matthäus hören.

An den Kirchtüren erbitten wir Ihr Fastenopfer, das Sie in ein Körbchen legen können. – Wir sagen Ihnen dafür ein herzliches Vergeltsgott.

Gründonnerstag, 24. März

19.00 Uhr: Festliche Messfeier im Gedenken an Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern. – Die hl. Messe wird von einer Singgruppe unter der Leitung von Mag. Barbara Kropf musikalisch gestaltet.

Der hl. Messe folgt eine Andacht im Gedenken an Jesu Gefangennahme am Ölberg und an den Beginn seines Leidens.

Karfreitag, 25. März

14.30 Uhr: Prozession vom Kirchhof auf den Kalvarienberg

15.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kalvarienbergkirche, zu derselben Zeit auch in der Verabschiedungshalle am Friedhof in Liezen und in der Kirche Weißenbach.

19.00 Uhr: **Karfreitagliturgie** mit Lesungen und der Leidensgeschichte nach Johannes, Fürbitten, Kreuzenthüllung und Kreuzverehrung. Die Liturgie schließt mit der Öffnung des Hl. Grabes.

Strenger Fasttag: Nur einmalige Sättigung am Tag – ohne Fleischspeisen. Kinder sollen an diesem Tag auf Fleischspeisen verzichten.

Karsamstag und Osternacht, 26. März

8.00 – 11.00 Uhr: Verehrung des Hl. Grabes

14.00 Uhr: 1. Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche

15.30 – 16.30 Uhr: Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle

17.00 Uhr: 2. Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche

Osternacht, 19.00 Uhr

Weihe des Osterfeuers im hinteren Teil der Kirche; Einzug der Osterkerzen von Liezen und Weißenbach in die dunkle Kirche; an ihnen werden die Osterlichter der Mitfeiernden entzündet. – Österlicher Lobgesang – Lesungen – Osterhalleluja – Taufversprechenserneuerung – Kommunionfeier.

Ein Osterlicht kann am Kircheneingang um Euro 1,50 erworben werden.

Die Osternachtfeier wird von der **Singgruppe um Mag. Barbara Kropf** gestaltet. Nach der Liturgie der Osternacht wird das Osterfeuer am Kirchhof mit dem Osterlicht entzündet. – Palmzweige des Vorjahres können zum Verbrennen im Osterfeuer schon die Tage vorher in den Korb unterhalb des großen Kreuzes beim Kircheneingang gelegt werden

In dieser Nacht erfolgt auch die Umstellung auf die Sommerzeit!

Wer möchte in der Singgruppe mitsingen?

Mag. Barbara Kropf lädt alle sangesfreudigen Pfarrbewohner ein, gemeinsam mit ihr die musikalische Gestaltung der Gründonnerstag- und Osternachtliturgie vorzubereiten. Dazu ist eine Singprobe nötig. **Diese findet am Sonntag, dem 6. März um 19.00 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes** (Parterre links) statt. Wer Rückfragen hat, kann Mag. Kropf unter ☎ 0664/780 35 87 erreichen.

Ostersonntag, 27. März

8.30 Uhr: Osterfestgottesdienst in Weißenbach, den das „KLEINE ENSEMBLE“ unter der Leitung von Gisi Hollinger musikalisch gestalten wird.

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Liezen, musikalisch gestaltet von Walter Kern (Trompete) und Mag. Harald Matz (Orgel).

Ostermontag, 28. März

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.



Foto: Di. Wolfgang Flecker

Ist dein Leben österlich?

Ist dein Leben palmsontäglich?

Du schreist heute „Hosianna!“, weil du gerade in Stimmung bist, weil es die anderen auch tun, weil dir gerade danach ist. Doch morgen ist dir alles egal, hast du vieles vergessen, auch wenn dadurch Leben zerstört, Lebenswürde bedroht, Hoffnung genommen, ein Mensch mutlos und enttäuscht wird ...

Ist dein Leben gründonnerstäglich?

Toll, wenn es etwas zu feiern und Gutes zu essen und trinken gibt, wenn mich andere bedienen und mir die Füße waschen, wenn alles so läuft, wie ich es mir vorstelle.

Aber wie ist es, wenn ich etwas von mir hergeben soll? Mein Brot, mein Geld, meine Zeit, meine Hilfsbereitschaft, ein kleines Stück meines Lebens ... Wie ist es, wenn ich anderen die Füße waschen und mich dabei bücken oder niederknien muss?

Ist dein Leben karfreitäglich?

„Warum gerade ich?“ fragst du verbittert. Ich arbeite hart, ich bin ein anständiger Mensch, ich habe anderen geholfen – und wer hilft mir? Wie wäre es, wenn du nicht „warum“, sondern „wozu“ fragen würdest?

Dann kannst du aus der schlimmsten Not herausfinden und sie für dich und deine Umgebung mit Gottes Hilfe wandeln.

Ist dein Leben karsamstäglich?

Ich bin wie eingemauert. Ich muss liegen bleiben, ich muss trotz des schmerzlichen Verlustes weiterleben, ich muss warten, stillhalten und kann nicht entfliehen. Es ist die Hölle!

Und dann hörst du ein hilfreiches Wort, erfährst eine gute Begegnung, liest einen Satz, wie für dich geschrieben. Du spürst verschüttet im Winkel deines Herzens ein kleines Pflänzchen, das Freude heißt, siehst irgendwo am Horizont ein verschwommenes Licht, das nur für dich leuchtet ... Und du beginnst ansatzweise zu erahnen, dass es trotz allem einen Ostermorgen geben kann ...

Ist dein Leben österlich?

Kann ich in der heutigen hoch technisierten Welt, in der (fast) alles wissenschaftlich beweisbar und machbar ist, noch an das Wirken Gottes, an die Auferstehung glauben?

Sicher nicht auf Grund eines mittelalterlichen Verständnis, nach dem Gott direkt in das Leben der Welt eingreift, indem er Autos stoppt, bevor sie in eine Kindergruppe rasen und der Rakete eine andere Richtung gibt; indem er einen Kranken heilt, den anderen aber büßen lässt ...; sicher nicht, indem er uns auf menschliche Art von den verschiedensten Kreuzen des Leben bewahrt und dann schnurstracks in den Himmel auffahren lässt.

Gott setzt die Ursächlichkeit der Welt nicht außer Kraft, wir dürfen aber vertrauen, dass er als Schöpfer und Vollender letztendlich alles in seinen Händen hält, in die wir von Anfang geschrieben sind. Wir können österliche Menschen sein, die hoffen und glauben, dass das Leben, dass unser persönliches Sein, mit allem was wir sind und lieben, einen besonderen Sinn und die vollkommene Entfaltung – in der Auferstehung – zum Ziel hat.

Christa Carina Kokol

Was man alles mit Gott machen kann

Man kann Gott verantwortlich machen für Hunger und Elend.

Man kann Gott leugnen, weil er sich nicht sehen lässt und Unglück nicht verhindert.

Man kann Gott mieten zu besonderen Anlässen: Er dient der Feierlichkeit und fördert den Umsatz.

Man kann Gott nur für sich haben wollen und anderen – besonders Andersdenkenden – Gott absprechen.

Man kann Gott für die eigene Macht gebrauchen, indem man sagt, alle Autorität komme von Gott.

Man kann im Namen Gottes Kriege führen, Menschen verdammen und töten und sagen, das sei Gottes Wille.

Das alles ist Gott-los.

Man kann mit Gott nichts „machen“, weder ihn gebrauchen noch ausnutzen, denn Gott ist Liebe, und daran hat nur Anteil, wer diese Liebe in sich selbst groß werden lässt.

Hermann-Josef Fritsch (aus: Du siehst nur in Spuren. Gottesbilder im Mosaik, Freiburg 1993, Herder-Verlag)

Bezirkshauptmannschaft spendete für die Flutopfer in Asien

Die Sammlung, die unter den Mitarbeiter/innen der Bezirkshauptmannschaft durchgeführt wurde, erbrachte € 550,-, obwohl viele der dort Beschäftigten schon bei anderen Hilfsorganisationen gespendet hatten.

Dieser Betrag wurde dem Herrn Pfarrer am 17. Jänner 2005 im Beisein von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Kurt Rabl von OAR Franz Plank übergeben.

Wir haben diesen Betrag an die Caritas der Diözese Graz-Seckau weitergeleitet, welche ja ein eigenes Konto für diesen Zweck eingerichtet hat. Wir sagen Vergeltsgott im Namen derer, denen damit geholfen wird.

Das Außerordentliche geschieht nicht auf glatten, gewöhnlichen Wegen.

Goethe

Umstellung der Gottesdienste am 3./4. März

Auf Grund des Kirchenkonzertes am Freitag, 4. März in unserer Pfarrkirche (Informationen dazu auf Seite 2) tauschen wir die Wochentagsmessen zwischen Weißenbach und Liezen:

Donnerstag, 3. März, beten wir um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche die Kreuzwegandacht und feiern um 19.00 Uhr die hl. Messe.

Freitag, 4. März: 18.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche Weißenbach, die hl. Messe schließt an.

Autofasten 2005 – Heilsam in Bewegung kommen

Alljährlich in den Wintermonaten wird viel über die Feinstaubbelastung in Ballungszentren und entlang den Verkehrsrouten gejammert. Appelle an die Politiker zu richten, ist zu wenig – unser aller Verantwortung für die Umwelt (= Schöpfung) und damit auch für unsere Lebensqualität ist gefragt!

Daher haben die Umweltbeauftragten der Diözese Graz-Seckau und der Evangelischen Kirche A. B. Steiermark die Initiative „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ gestartet. Dieses Modell wird in Deutschland während der Fastenzeit in einigen Bistümern erfolgreich praktiziert und ist Vorbild für den erstmaligen Versuch in der Steiermark.

Was ist Autofasten?

Autofasten meint nicht, im Auto sitzend Knäcke- brot zu essen, sondern bedeutet, die Fastenzeit dazu zu nützen, den eigenen Umgang mit Mobilität wahrzunehmen, zu hinterfragen und gegebenenfalls auch zu ändern!

Autofasten meint, in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag das eigene Mobilitätsverhalten auf seine Zukunftsfähigkeit hin zu über-

prüfen – wie viel Auto vertragen Erde und Luft noch, vertragen wir Menschen noch?

Die Autofahrer/innen werden eingeladen, die Fahrten im Aktionszeitraum (20. Februar bis 27. März) deutlich zu reduzieren – Fahrgemeinschaften zu bilden, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, Rad zu fahren, zu Fuß zu gehen und so fort.

Die Kampagne für die Steiermark wird vom Medienpartner „Kleine Zeitung“ getragen. Zu Beginn der Fastenzeit erhalten alle Leser/innen eine Autofasten-Beilage, in der eine kritische Sachinformation zum Thema Autofahren sowie alternative Mobilitätsformen präsentiert werden.

Anhand gelungener Beispiele aus der jeweiligen Region wird „Autofasten“ schmackhaft gemacht.

Anmerkung:

Am Schriftenstand in unseren Kirchen liegen Folder auf, welche über das Autofasten informieren und zum Mitmachen einladen. Sie können einen solchen Folder natürlich kostenlos mitnehmen und vielleicht auch einen solchen jemanden anderen in Ihrem Bekanntenkreis mitbringen.

Müssen Opfer sein?

Bei Verzicht auf Süßigkeiten und Fernsehen, Alkohol und Nikotin bis hin zu Fastenkuren – in der Fastenzeit fällt dabei häufig der Begriff „Opfer“.

Was sagen Sie dazu?

■ Der Alltag enthebt uns der Sorge, ein passendes Opfer zu finden. Opfer haben es an sich, uns dort zu treffen, wo es am meisten weh tut.

■ Es gibt viele Gelegenheiten, kleinere und größere Opfer zu bringen: Der Verzicht auf Schokolade oder Fernsehen, das Ertragen von anderen Menschen, das Annehmen von Schicksalsschlägen ... Fasten mit dem Ziel, schlank, jung, fit zu werden, ist für mich hingegen kein Opfer.

■ Unsere Beziehungen zu den Mitmenschen und zu Gott sollen auf Liebe bauen und nicht auf Opfer oder Berechnung. Wenn man jemandem eine Freude machen will und etwas Gutes tun kann, ohne sich dabei als „Opfer“ zu fühlen, haben so genannte Opfer einen Sinn.

■ Ein Opfer – richtig verstanden – soll auch mir Freude und Bereicherung geben.

Wie von allen Befragten richtig verstanden: Opfer sind keine Autobahnen ins Himmelreich, aber eine bewusste, christliche Lebensgestaltung kommt an Opfern nicht vorbei: Im Einsatz für andere, im Mitfühlen. Mitleben, in Hingabe und Solidarität.

Idee aus der Linzer Kirchenzeitung



Genuß-Streß

Längst ist aus dem Genießen Streß geworden: Kaum, daß wir durch die Stadt gehen, ohne daß sich drei Bier-sorten, vier Modequellen, fünf Auto-marken aufdrängen. Der Hamburger Trendforscher Matthias Horx erkennt in zeitgemäßen Produkten den Wunsch nach Buße für den Übergenuß. Ein

Beispiel: Für's „Sündigen“, zur Schoko-lade, kauft man die „Buße“ in Form von Ballaststoffen direkt dazu. Die Kirche bietet kostenlos die Fastenzeit an, um den Genuß-Streß abzubauen. Genießen Sie das „Viel weniger“. Sie werden sehen: Das Leben wird wieder genießbar.

Tiki Küstenmacher

2005 ist das „Jahr der Eucharistie“

Wir haben uns vorgenommen, in diesem Jahr besonders auf den würdigen und ehrfürchtigen Empfang der hl. Kommunion hinzuweisen und zu erinnern.

In unserer Pfarre gilt:

- Es ist jedem freigestellt, ob er/sie die hl. Kommunion mit der Hand oder mit dem Mund empfangen will.
- Ebenso ist es jedem freigestellt zu entscheiden, ob er/sie die hl. Kommunion stehend oder kniend empfangen will.
- Wer für sich die **Handkommunion** wählt, möge dies der Vorschrift entsprechend tun: die linke mit geöffneter Handfläche nach oben, die rechte Hand wird unter die linke Hand gelegt.
- In die geöffnete linke Hand legt der Kommunionspender die hl. Kommunion, der Empfänger ergreift mit seiner rechten Hand die hl. Kommunion und legt sich diese in den Mund, tritt dabei zur Seite, sodass andere Kommunizierende nachrücken können.
- Handschuhe sind bei der Handkommunion auszuziehen.
- Der Kommunizierende, welcher die Kommunion auf die Hand gelegt bekommt, soll sofort und unmittelbar die hl. Kommunion in den Mund

legen, nicht erst auf dem Rückweg zu seiner Bank in der Kirche.

■ Nach dem Empfang ist es gut und angebracht, Danksagung zu halten für das große Geschenk der Nähe Jesu im Zeichen des Brotes.

Eucharistischer Segen am Schluss der Sonntagsmesse

Wir haben bereits begonnen, an mehreren Sonntagen im Monat die Sonntagsmesse mit dem eucharistischen Segen der Monstranz zu beschließen.

Werbung zur Teilnahme an der eucharistischen Anbetung am Freitag

Der Teilnehmerkreis dieser halben Stunde an jedem Freitag von 19.30 bis 20.00 Uhr ist eher klein. Wir laden Sie ein, ab und zu oder auch regelmäßig einen Teil oder die ganze Zeit zu dieser Anbetung zu kommen. An jedem 1. Freitag ist diese halbe Stunde mit Texten und Liedern gestaltet, an den anderen Freitagen ist stille Anbetung vorgesehen.

Besonders sinnvoll ist es, wenn jemand zuvor schon die hl. Messe mitfeiert, in der ja die Gaben von Brot und Wein jene Wandlung zum Zeichen der wirklichen Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus im Zeichen des Brotes erfahren.

Pfarrer Josef Schmidt

Caritas-Haussammlung 2005: „Geben für's Leben“

In den beiden Monaten März/April werden wieder Frauen und Männer im Auftrag der Pfarre Sie um eine Spende für die Caritas bitten; unsere Caritas-Haussammler/innen sind in ihrem Gebiet meist persönlich bekannt, dennoch führt jede/r einen Ausweis der Pfarre mit sich, damit Missbräuche ausgeschlossen sind.

„Diakonie“ ist jeder Pfarre aufgetragen

Jede Pfarre muss drei Aufgaben der Seelsorge bestmöglich verwirklichen:

- Verkündigung des Glaubens
- Vorbereitung und Spendung bzw. Feier der Sakramente und der Liturgie
- Dienst am notleidenden Mitmenschen.

Die Caritas hilft konkret und unmittelbar

- Zum Beispiel erhalten jedes Jahr rund 1.500 Familien in der Steiermark eine finanzielle Überbrückungshilfe. In Beratungsgesprächen zeigen wir Wege auf, die zurück in die Mitte unserer Gesellschaft führen.
- In den Notschlafstellen „Haus Elisabeth“ und „Arche 38“ erhalten Frauen und Männer vorübergehend ein Dach über dem Kopf, bekommen zu essen, frische Kleidung und (sozial)medizinische Versorgung. Wir holen Menschen aus ihrer Einsamkeit. So entsteht Halt. So wird Geborgenheit vermittelt.
- In der Schwangerenberatung erhalten werdende Mütter kompetente Hilfe und emotionalen Beistand.
- Jeden Tag kommen rund 200 Menschen zum Mittagstisch ins Marienstüberl.
- Durch Ärzte und Schwestern der Marienam-

bulanz werden jährlich 3.900 (sozial)medizinische Behandlungen durchgeführt.

■ Tausende Male werden in unserem Sozialzentrum Kleider an Bedürftige ausgegeben.

Das gesammelte Geld kommt ausschließlich notleidenden Menschen in der Steiermark zugute.

Kein einziger Euro wird für den Verwaltungsaufwand der Caritas verwendet. Von dieser Sammlung geht auch kein Geldbetrag ins Ausland.

Die Caritas hilft immer nur überbrückend jenen Menschen, welche auch selber bestrebt sind, aus ihrer Notsituation herauszukommen. Die Caritas kann niemand auf Dauer unterstützen.

Die Caritas hilft nach genauer Prüfung einer jeden Notsituation erst dann, wenn alle anderen Möglichkeiten, auf welche jemand einen Rechtsanspruch hat, ausgeschöpft worden sind, wo jemand durch alle sozialen Netze zu fallen droht oder schon gefallen ist.

Begegnen Sie unseren Haussammlern freundlich und wenn Sie dazu in der Lage sind, auch großzügig; Gott möge Ihnen Ihr Gutsein gegenüber Hilfsbedürftigen vergelten.

Übrigens: Unsere Caritas-Haussammler/innen sind alle ehrenamtlich unterwegs. Auch ihnen möge Gott ihren Dienst reichlich vergelten!

Am Joseftag kein Vormittag-Gottesdienst!

Die Zimmerleute feiern heuer am Joseftag – Vormittag keinen Gottesdienst. Daher findet am Vormittag auch keine Messfeier statt, wohl aber am Abend um 19.00 Uhr der Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag.

Nach diesem Gottesdienst können Sie Ihr Fastenopfer an den Kirchengängen ins Korbchen legen.

Um Ihr Fastenopfer bitten wir am Sonntag, 13. März und am Palmsonntag

Schön wäre es, wenn Sie nicht bloß einen Geldschein Ihrer Wahl ins Korbchen beim Kirchengang legen, sondern wenn dieser Geldbetrag in einer Beziehung zu Ihnen stünde, weil Sie ihn durch ein freiwilliges Fastenopfer erspart haben. – Lesen Sie auch den Artikel zum „AUTOFASTEN“ auf Seite 4.

Ängste auf dem Altar

Die Eucharistie dürfen wir nicht als einen Augenblick von Ruhe und Frieden missverstehen.

Sie muss im Zusammenhang mit unserem Leben gefeiert werden.

Sterben und Auferstehen unseres täglichen Lebens müssen darin vorkommen.

Wir feiern in ihr den Kelch des Leidens und den Kelch der Danksagung.

Da ist Gelegenheit, unsere inneren Spannungen, unsere Ängste, Befürchtungen und Kämpfe auf den Altar zu legen.

Barry Fischer, in „Ihr Blut schreit zu uns“, Paderborn 1997

Angst

Die Angst zu langsam zu sein,
hemmt das Fließen deiner Arbeit.

Die Angst zu versagen,
blockiert dein natürliches Reagieren.

Die Angst vor dem zu großen Berg
lässt ihn immerfort wachsen.

Die Angst vor der Trauer
untergräbt all deine Freude.

Die Angst vor dem Nächsten
macht ihn zum Tyrannen.

Die Angst vor dem Alleinsein
isoliert dich in der Masse.

Die Angst vor der Angst
und dem Schrecken der Nacht
wächst und wächst untertags.

Habe doch einmal getrost
so richtig Angst!!!
Und sie ist schon halb geschwunden.

Elisabeth Bachofen

Auferstehung heißt

vollendet werden –
mit allem was ich
bin und liebe.

Die Vollendung
des Lebens,
meines Lebens,
beginnt jetzt
und hier.



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

3. März: Donnerstag

18.30 Uhr: Kreuzwegandacht, anschließend hl. Messe und eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr.

4. März: Freitag

Wegen des Brass-Konzertes um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche wurden die Kreuzwegandacht, die hl. Messe und die eucharistische Anbetung auf Donnerstag vorverlegt! – Keine Abendmesse!

5. März: Vorabend zum 4. Fastensonntag

19.00 Uhr: In der Vorabendmesse wird eine Fasten- und Orgelmeditation vorbereitet sein!

13. März: Passionssonntag (5. Fastensonntag)

Das Kreuz an der Wand des Altarraumes ist ab diesem Sonntag als Zeichen der Trauer über den Leidens- und Kreuzweg Jesu verhüllt. – Wir erbitten von Ihnen an den Kirchtüren Ihr Fastenopfer.

10.00 Uhr: Sonntagsmesse als Bußgottesdienst gestaltet

14.00 Uhr: Kinderkruzweg in der Pfarrkirche mit nachfolgender Prozession auf den Kalvarienberg

19. März: Samstag vor dem Palmsonntag

Ab 18.00 Uhr Möglichkeit zur Osterbeichte bei einem fremden Priester und beim Hr. Pfarrer (Marienkapelle/Barbarakapelle).

20. März: Palmsonntag

Alle Termine vom Palmsonntag bis Ostermontag sind in einer eigenen Ankündigung auf Seite 3 zusammengefasst.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

3. März: Donnerstag

18.00 Uhr: Familien-Gebetsgottesdienst. – Keine Kreuzwegandacht und keine Abendmesse!

4. März: Freitag

18.30 Uhr: Kreuzwegandacht, anschließend hl. Messe um 19.00 Uhr. – Der Tausch mit Liezen ist wegen des Brass-Konzertes in der Pfarrkirche Liezen notwendig geworden.

13. März: 5. Fastensonntag

8.30 Uhr: Die Sonntagsmesse wird als Bußgottesdienst gefeiert. – Wir erbitten an den Kirchtüren Ihr Fastenopfer.

14.00 Uhr: Kinderkruzweg in der Pfarrkirche Liezen

17. März: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr Möglichkeit zur Osterbeichte auch bei einem fremden Priester im Beichtstuhl und beim Hr. Pfarrer in der Sakristei.

Der Palmsonntag, die Karwoche und Ostern sind auf Seite 3 zusammengefasst.

Segen des Monats

Möge das Jahr dich mit seinen Geschenken erfreuen, mit den Blumen des Frühlings, der Wärme des Sommers und einer reichen Ernte im Herbst. – Der Winter aber schenke dir die Früchte der Stille für die Seele.

Aus „Segenswünsche aus Irland“

TERMINE

Familien-Gebetsgottesdienste

Weißbach: Donnerstag, 3. März, 18.00 Uhr

Beichtmöglichkeiten vor Ostern

Liezen: Freitag, 4. März 2005 ab 18.00 Uhr beim Hr. Pfarrer in der Barbarakapelle.

Samstag, 19. März 2005 ab 18.00 Uhr bei einem fremden Priester in der Marienkapelle und beim Hr. Pfarrer in der Barbarakapelle.

Weißbach: Donnerstag, 17. März 2005 ab 18.00 Uhr bei einem fremden Priester im Beichtstuhl in der Kirche und beim Hr. Pfarrer in der Sakristei.

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 5. März, 13.30 bis 19.45 Uhr im Begegnungsraum, Parterre links. – Anmeldung unbedingt erforderlich!

Irdning: Samstag, 19. März, 9.00 bis 17.00 Uhr, unter besonderer Berücksichtigung kath./evang. Brautpaare.

Admont: Sonntag, 3. April, 8.30 bis 13.00 Uhr

Taufsamstage

5. und 19. März 2005

2., 9., 23. (nur Vormittag!) und 30. April 2005

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 10. März 2005 um 19.45 Uhr im Gruppenraum, 1. Stock des Pfarrhofes

Andachten im Pflegezentrum

Immer Freitag, 16.00 Uhr

11. März: Pfarrer Mag. Hanek

18. März: Pfarrer Schmidt

1. April: Pfarrer Schmidt

Kinder- und Familienkruzweg auf den Kalvarienberg

Sonntag, 13. März 2005

Den Kreuzweg beginnen wir um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche und setzt sich fort in einer Prozession auf den Kalvarienberg, wo dann in der dortigen Kirche die Feier zu Ende geführt wird. – Eingeladen sind besonders die Erstkommunionkinder von Liezen und Weißbach mit ihren Tischmüttern und Eltern, aber auch alle anderen Familien mit ihren Kindern sind herzlich willkommen.

Marienwallfahrt nach Admont

Sonntag, 13. März 2005, 18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

Kreuzwegandachten in der Pfarre

Liezen: An jedem Freitag der Fastenzeit um 18.30 Uhr

Weißbach: Jeden Donnerstag der Fastenzeit um 18.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag nach der Abendmesse von 19.30 bis 20.00 Uhr.

Friedhofverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofverwalter, Hr. Andreas Lammer, jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 425 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

Am 5. Fastensonntag feiern wir unsere Bußgottesdienste

Sonntag, 13. März 2005

8.30 Uhr: Weißbach – 10.00 Uhr: Liezen

Wir laden sehr herzlich zur Mitfeier ein! Lesen Sie den Leitartikel auf der Titelseite.

Segnung der Osterspeisen

13.30 Uhr: Petrikapelle am Zwirtnerseer im Reithal

14.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

14.30 Uhr: bei Hochlahner vlg. Wiederlechner im Pyhrn

15.00 Uhr: bei Lemmerer vlg. Schwoager im Pyhrn

16.00 Uhr: Kirche Weißbach

17.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

Osteranhänger für Ihren Osterstrauch werden Ihnen wie jedes Jahr angeboten werden.

Kundenfreundliche Öffnungszeiten der Kirchenbeitragsstelle am Hauptplatz

Montag – Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten vor allem am Freitag und Samstag machen es vielen berufstätigen Personen leichter, die Kirchenbeitragsstelle aufzusuchen, um dort Informationen einzuholen oder ihre Anliegen zu deponieren. – Nützen Sie bitte diese kundenfreundlichen Öffnungszeiten.

Lebens
not-wendend
lieben
leben
schenkende
freude
Ostern

cck

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Wolf Adelheid (86), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Arzbergweg 8); Köhl Maria (90), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Weißbach); Zechner Anna (79), Höhenstraße 60; Pözl Susanna (93), Höhenstraße 24 (früher Südtirolergasse 1); OAR. Geschwandner Johann (92), Sonnenweg 4 (früher Am Weißen Kreuz 18); Kassar Josef (74), Admonter Straße 50; Treschnitzer Ingrid (38), Mautern, Hauptstraße 16 (früher Admonter Straße 28); Berichtigung zum Pfarrbrief vom Monat Februar 2005: Rossegger Anna (80), Admonter Straße 26.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Michelle Iris von Sandra Lämmerer und Andreas Knöbl, Getreidestraße 2; eine Tochter Leonie Mercedes von Julia Sulzbacher und Mag. Cornelius Dreier, Hall bei Admont 354.

Der nächste Pfarrbrief erscheint... am Donnerstag, dem 31. März 2005. – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R, k, Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • homepage: www.liezen.com/pfarramt
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.